

grünen. Über Augen waren nach der Kiste zwischen Capo und Messina gerichtet. Von vorher sah eine kleine Flottille drei Dampfschiffen — ein italienisches und zwei deutsche — mit einer langen Schaluppe im Schlepptau, über welcher die Kaiserliche Standarte wehte. — Die Schiffe hielten und die Schaluppe schwang vorwärts, getrieben durch Ruderschläge. Der Kaiser stieg am Steuer. Es ist still ringsum. Diese Stille dauerter dem Bootsmann, einem prächtigen Offizier, steinbar zu lange. Mit Vorsicht rief er: „Kaiser Kaiser und Herr, er lebt, hoch.“ Und da stieg aus ein paar hundert Fischen der gleiche Ruf über die Höhe See. Die Kaiserin ließ der Standgeraden in die Arme und berührte sie mit dem Kaiser folgt diesem herbeigehenden Bild. Die Kaiserin sieht in ihrem Reisezettel von klasse sehr mit wohlem Patrophenbüchlein viel jünger und blühender aus als der Kaiser, der sehr ermildet schaut. Dieser Gruß mag wohl auch durch herverursacht werden, daß er von tausend Häusern umgeben ist, in deren Mitte er klein erscheint.

— Hamburg, 2. December. In dem Vorort Neuenbürgdorf wurde eine Halskönigswerkstatt entdeckt. Es wurde eine Anzahl falscher Zwischenläufe und Formen u. s. w. mit Belegung belegt. Die beiden Halskönige, ein Kommiss und ein Waler, die wiederholte Verhaftung, wurden verhaftet.

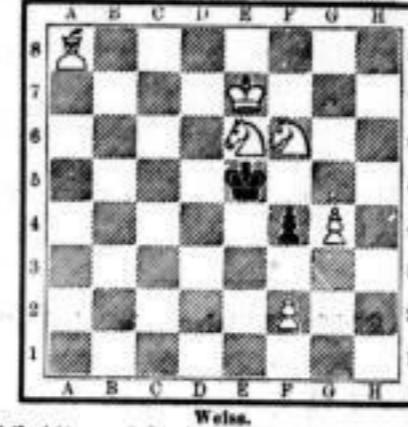
— Bedeutende Beobachtungen auf Neu-Guinea. Da es nun einmal Thatjache ist, daß die niederländisch-indische Regierung auf Neu-Guinea ihren Sitz nehmen wird, scheint es auch wünschenswert, daß dies so schnell wie möglich geschieht. Die Dore veranstalten nämlich die damals wichtigen niederländischen Unterstufen bereits alle möglichen natürlichen Feindseligkeiten und üben mit Vorliebe den Sport des „Kopfabschlagen“. Es häufen sich die dieser Spiel allmählich in Vergessenheit geraten sind; jetzt aber ist es wieder mehr denn je in Mode. Es liegt auf der Hand, daß das ein niederländischer „Controleur“ nicht gehalten kann und darf, daß seine Untertanen sich in seiner Gegenwart den Kopf abschneiden; er wird also schon sehr eingeschränkt müssen; eine sonst interessante als gefährliche Beobachtung, die leider sonst ihres Direct nach der Unfahrt karrt. Es braucht ihm nur ein klein wenig an Tactgefühl zu mangeln, und er wird Niederland eine Rückzug-Expedition auf den Ozean schicken. Hoffen wir, daß es jüngste Oberbeamten gelingen wird, den neuw. ihren Sport abzutrennen. Die Missionare haben bis jetzt vergleichsweise sehr gut geleistet, diesbezüglich ein Resultat zu erzielen. Den Mitteilungen des Missionars Deas in Dore entnehmen wir über diese Angelegenheit folgendes: „Am 4. Juli 1898 waren zwei Frauen, die eine aus Spanien in der Dorebahn, die andere von den Jesuiten Mariana, damit beschäftigt, am Strande Weichsel zu baden. Ganz plötzlich wird aus dem Gebüsch auf sie geschossen. Die eine Frau stirbt nach drei Tagen an den erhaltenen Wunden, die zweite wird auch verwundet, jedoch nicht lebensgefährlich. Die Thäter werden verhaftet und gefangen.“ Ein Gericht für diesen Mord lag absolut nicht vor, da die Frauen mit Niemand in Feindschaft lebten. Die Karlsruhe schied natürlich fest, daß der Menschenmord durch zwei junge Männer aus Australien im Auftrag

des Korans verübt war. Als Belohnung für ihre Tugend sollte dieser von ihnen eine Witwe heranführen dürfen, über die der Koran zu verfügen hatte. Die Bevölkerung von Massinam und Dore war im höchsten Grade empört; man verlangte die Auslieferung des Thäters, statt dessen wurden dieselben in Sicherheit gebracht. Auf mein Erkunden hin gelobte der Koran von Dore, keine Rache zu nehmen, sondern die Angelegenheit aufzufüllen, bis der Thäter von Europa angeliefert sei. Die Bevölkerung dagegen war nicht mehr im Stande zu halten. Nach einem mißglückten Rachezug mit 7 Kriegsschiffen begab sich am 17. August ein angefechtener Habsburger mit seinem Bruder und einer Begleitung auf einen Rachezug, in dessen Verlauf er, bewußtlos brach, einen Mann ermordete. Der abgeschnittene, blutige Kopf wurde auf eine lange Stange gesetzt und im Hafen aufgestellt. Die Zivilbehörden schmähten sich mit Blättern und Gräsern, machten ihre Schäfte durch Beschmieren mit Holzölchen unentzündlich, erhoben ein widerliches Gebrüll, tanzen wie Besessene, bliesen die Kriegstrompete und gaben in dieser Weise zu verstehen, daß der Rachezug niemals vergeblich gewesen. Der abgeschnittene Kopf wurde im Triumphzug den Angehörigen der ermordeten Frau abgeliefert, die daraufhin alles Zeit verschwendete. Die Witwen schmähten ihre lädierten Gürtel um, die Frauen schmähten sich, so idios sie konnten, und die Witwen trugen mit dem blutigen Kopf die tollsten Schärpe, in dem Glauben, daß sie sich durchdringen würden. Diejenigen Männer wurden gleich getötet. Ich sah Wunder zu nehmen, daß hierdurch die Eifersucht der Männer gemildert wurde? Nach am selben Tage zog ein Habsburger von Massinam zu dem Missionar: „Mein Herr, jetzt, da mein Rachezug gemeldet bat, vermag ich mein Volk nicht länger zurückzuhalten.“ Er batte Recht. Fünf Kriegsschiffe fuhren nach am selben Abend ab. Sie ruderten nach Woelfman, wo Handelsfremde wohnten. Am einfachsten schien es, Woelfman zu begeben. Drei Slaven aus den Kreiszeläufen wurden entlöst, um den Hauptverdächtigen mitzubringen, um Strafe liege ein großer, mit den verschiedensten Handelsartikeln reich beladenen Kahn. Hier nichts absonder Woelfmaner geben sofort mit nach den Strand; sie lachten ja die Slaven ihrer treuen Geschäftsfreunde. Ein Slaven soll noch gerne mit, er habe jedoch auf einem Boot. Einer der Slaven ist so freundlich, ihn auf den Rücken zu nehmen, damit er doch auch von dem Handel profitieren kann! Raum angemessen, werden drei der Freunde (?) sofort exekutiert, der Bruder muß auch zugleich daran glauben, zwar muß er sich aber noch zur Entmündung seiner Landsleute mit anschließen. Die Köpfe der Ermordeten werden abgeschlagen und in vorher beschränkter Weise bestrafzt. Als am Sonntag Morgen die Lübe mit den Mörfern ankommen, waren nur wenige Dorfbewohner zum Gottesdienst gesammelt. Nach der Kirche fuhr ich nach Sjongs, dem Wohnort der zuerst ermordeten Frau. Teil der abgeschlagenen Köpfe lagen auf einem Baumstamm am Strand. Man beobachtete, daß die Vergeltung vollständig gereicht sei. Es half nichts, daß ich darauf hinwies, daß die armen Ermordeten unschuldig und die wahren Schuldigen in Indai zu suchen seien. — Während ich diese Seiten niederländisch formulierte, kommt der Koran von Sjongs in seinem schönsten Anzug zu mir und erzählte, die Woelfmaner seien böse auf ihn, weil er sich mit seinem Volk noch nicht auf einen Rachezug begeben habe. Er reibt sich sonst anders wie vorher. Ich beweise ihm, daß er durch seinen Rachezug die hier an der Küste befindliche Unschuld hat noch größer machen werde; dies zieht er zu und verzweigt, sein Volk zurückzuhalten. Der Missionar schreibt einen Bericht mit der Frage an den Koran von Sjongs: Wer ist der Wort halten? Kann er Worte halten? Da! aber dann muß doch ein Mann kommen, der die nötige Autorität besitzt, und der ihn unterstützen und ihm Recht gibt.

### Schach.

Aufgabe Nr. 1400.  
Dem Profeller A. Mazzolini gewidmet  
von Carlo Tuzet in Ferrara.

Schwarz.



Weiss.

Weiß sieht an und sieht in drei Zügen matz (8+2=8).

Lösung von Nr. 1398.

1. Tei—e3	c4—d3
2. d4—d5	d3—d2
3. d5—d6	b6—c6
4. d6—d7 ♦	c6—c5

Gingelautene Lösungen.

Nr. 1397 wurde gelöst von Paul Kerner, Köln Hammel.  
Nr. 1399 wurde gelöst von Frau Dr. G. B., M. Dickmann in Chemnitz.

Die Schachgesellschaft Augsburger veranstaltet sich jeden Dienstag und Samstag Abend im Cafe Berlin (der Thematik gegenüber). Einzelne Schachzeitungen und Schachworte stehen in größerer Aussicht zur Verfügung.

Der Schachklub Albertha besammelt sich jeden Donnerstag im Cafe Sternmann in Altenburg, Treibner Str. 27. Lebhafte der Schachkunst, sowie Schachpartien stehen zur Verfügung. Gefeiert sind jedes Mittwoch.

Dritte Schach-Lage „Philibertia“, Leipzig, Gatz Höhlein, Zeige Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Sonntags von 1/2 Uhr ab gemütlicher Schach-Bericht. Bereiteren Spieler jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schach-Spielen; kein Statuten; aber Vertragsspiel.

### Rösselsprung Nr. 658.

(Mitgetheilt von Frau G. B. in Thüringen.)

bes.	wird	voll-	diges
dreh-	leer	vom	es
te	ben	und	er
und	ben	die	er
ner	sagte	leer	o-
ar's	und	gärt-	und
mit	ber	macht's	ge
baus	macht	macht	der
quoll	still-	von	weiss
ten	wim-	zwei-	mir
per	len	über	tan
un-	der	von	thü-
		lang	lang
		schwer	schwer
		den	den
		ein	ein
		ich	mi-

(Die Namen der Väter werden verdeckt)

### Mitteilung des Rösselsprungs Nr. 657.

Ich lieb Dich erst, ich lieb Dich froh,  
Und immer grüßt Du mir je so je;  
Doch weißt Du, wie Du mir am meisten  
geliebt?  
Dann, wenn Du mir gut bist und sonrig  
Dich liebt,  
(Heile dich Süder.)

### Gingelautene Lösungen.

Rösselsprung Nr. 656 wurde gelöst von Walter Clemm, Frau Anna Jähn, August Stößlmann, Frau Johanna, Johanna Wolwip.

Rösselsprung Nr. 657 wurde gelöst von Gottlieb E., Theresia Engelmann, Georg und Hermann Gubitz, Frau Anna Jähn, Johanna Wolwip, Sophie idem, Hedwig Schumann, Jenny Sturm, Helene Thiele, Rosa Thiele, Hugo Tüllmann, Conrad Weber, Waldemar Weber.

Reelle  
Kaufgelegenheit.

# Total-Ausverkauf

für sparsame  
Hausfrauen.

Wegen demnächstiger Geschäftsvoränderung löse ich meine gesammelten Waaren-Läger auf und verkaufe zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen.

### Seide, schwarz,

jeut Meter von 1,60 bis 2,50 Mart.  
jetzt Meter von 1,20 bis 3,50 Mart.

### Seide, Weiss u. couleurt,

jeut Meter von 1,20 bis 6,50 Mart.  
jetzt Meter von 0,90 bis 4,50 Mart.

### Kleiderstoffe, farbig,

jeut Meter von 0,40 bis 4,50 Mart.  
jetzt Meter von 0,25 bis 2,50 Mart.

### Kleiderstoffe, schwarz,

jeut Meter von 0,50 bis 4,50 Mart.  
jetzt Meter von 0,50 bis 2,50 Mart.

### Costüm-Tuche, 130 cm breit, hochgelegant, reine Wolle, jeut 4 Mart. jetzt 2,10 Mart.

### Ball-Châles,

jeut Stück von 1,20 bis 14 Mart.  
jetzt Stück von 0,90 bis 10 Mart.

### Spitzen-Châles in Seide

für die Hälfte des Preises.

### Gardinen, Weiss u. Crème,

jeut Meter von 0,30 bis 2,30 Mart.  
jetzt Meter von 0,24 bis 1,70 Mart.

### Congressstoffe,

jeut Meter von 0,27 bis 4 Mart.  
jetzt Meter von 0,22 bis 2,60 Mart.

### Spachtelkanten,

jeut Meter von 0,35 bis 2,40 Mart.  
jetzt Meter von 0,25 bis 1,80 Mart.

### Portierenstoffe,

jeut Meter von 0,50 bis 4,10 Mart.  
jetzt Meter von 0,35 bis 3,25 Mart.

### Bettdecken,

jeut Stück von 2 bis 7,50 Mart.  
jetzt Stück von 1,60 bis 5,50 Mart.

### Röcke

im Seide, Wolle und Baumwolle,  
bedeutend im Preise herabgesetzt.

### Steppdecken

in allen Preislagen jetzt billiger.

Tischtücher, Wischtücher, Handtücher, Schürzenstoffe etc.

# G. Goldstein,

Brühl 21, 2. Etage (gegenüber der Katharinenstraße).

### Bettdamaste u. Satins,

jeut Meter 0,45 bis 2 Mart.  
jetzt Meter 0,33 bis 1,40 Mart.

### Hemdentuche,

jeut Meter 0,22 bis 0,65 Mart.  
jetzt Meter 0,18 bis 0,52 Mart.

### Inletstoffe, glatt und gestreift,

jetzt bedeutend im Preise herabgesetzt.

### Federn,

jeut ½ Stk von 1 Mart bis 8 Mart.

jetzt ½ Stk von 0,75 bis 6,60 Mart.

### Hemdenparchende,

circa 70 cm breit,

jeut Meter von 0,33 bis 0,50 Mart.

jetzt Meter von 0,25 bis 0,42 Mart.

### Hemdenparchende,

circa 50 cm breit,

jeut Meter 0,70 Mart.

jetzt Meter 0,50 Mart.

### Piquéparchende,

jeut Meter 0,50 Mart bis 1,50 Mart.

jetzt Meter 0,40 bis 1,30 Mart.

### Krimmer,

jeut Meter von 4 bis 17 Mart.  
jetzt Meter von 3 bis 14 Mart.

### Jacket- u. Umhangstoffe

mit carriertem Futter,  
jeut Meter von 2 bis 9 Mart.

jetzt Meter von 1,20 bis 7 Mart.

### Pelzbezüge,

jeut Meter von 1,00 bis 8 Mart.

jetzt Meter von 1,10 bis 6 Mart.

### Herren-Anzugstoffe,

jeut Meter von 3 bis 12 Mart.

jetzt Meter von 2 bis 8 Mart.

### Buckskin-Reste

zu auffallend billigen Preisen